

Innovationszentren für Brasilien

Am 21. Juni unterzeichnete das Fraunhofer IPK einen Kooperationsvertrag in Höhe von 2,5 Millionen Reais (ca. 1 Million €) mit dem Nationalen Dienst für industrielle Ausbildung Brasiliens, SENAI. Das Institut wird SENAI in den nächsten Jahren beim Aufbau von 23 Forschungsinstituten vor Ort unterstützen. Dafür erarbeiten die Fraunhofer-Experten Businesspläne für das nationale Management der geplanten SENAI-Institute und entwickeln Management-Lösungen für die einzelnen Einrichtungen. Die Mittel für das Projekt stellen die brasilianische Entwicklungsbank BNDES sowie SENAI Brasilien selbst zur Verfügung.

► Fraunhofer Know-how für Brasilien

Brasilien gehört zu den am schnellsten wachsenden Wirtschaftsregionen der Welt und ist 2012 zur sechstgrößten Wirtschaftsnation aufgestiegen. SENAI, kurz für »Serviço Nacional de Aprendizagem Industrial«, hat in seinen über 800 Niederlassungen bereits mehr als 55 Millionen gewerbliche Ausbildungen durchgeführt. Finanziert wird SENAI vom Dachverband der brasilianischen Industrie, der sich neben der Berufs- und Weiterbildung auch die Pflege internationaler Wirtschaftsbeziehungen zum Ziel gesetzt hat.

Mit den neu geplanten Forschungseinrichtungen will SENAI neben der gewerblichen Berufsausbildung auch die angewandte Forschung im Land fördern. Die sogenannten Innovationsinstitute sollen deshalb der aufstrebenden brasilianischen Industrie künftig vor allem Entwicklungsprojekte anbieten.

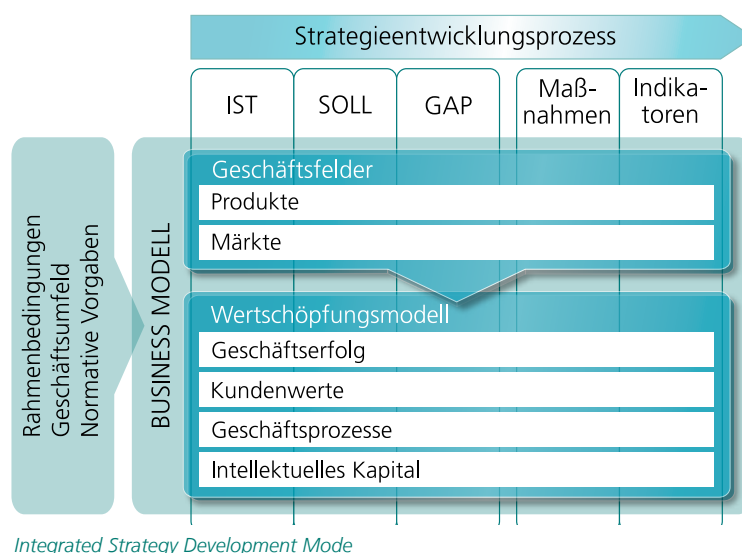
In einer auf sieben Jahre angelegten strategischen Kooperation unterstützt das Fraunhofer IPK den brasilianischen Partner SENAI beim Aufbau der insgesamt 23 Innovationsinstitute in fast allen brasilianischen Bundesstaaten und bei der Einrichtung einer zentralen Verwaltungsgesellschaft in der Hauptstadt Brasilia. In einer ersten Projektphase von 2012 bis 2013 entwickeln die Experten vom Fraunhofer IPK Business Pläne für zunächst acht

Innovationsinstitute sowie ein Management-Konzept für die Zentrale in Brasilia. Fünf weitere Fraunhofer-Institute stellen zusätzliches technisches Know-how für das Projekt bereit.

► Best Practices im FuE-Management

Die Anfangsphase des Projekts umfasst die Erstellung detaillierter Businesspläne für Innovationsinstitute, die sich mit den Themen Automatisierungstechnik, Elektrochemie, Erneuerbare Energien, Laser, Mikroproduktionstechnik, Oberflächentechnik, Polymertechnik und Virtuelle Produktentwicklung beschäftigen. Dafür wurden in einem ersten Schritt die Direktoren und

Vize-Direktoren der Institute sowie zukünftige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltungsgesellschaft zu einem Trainingsseminar an das Fraunhofer IPK eingeladen, um Kapazitäten in der Planung und im Management von Forschung und Entwicklung aufzubauen. Zur Vorbereitung und operativen Unterstützung wurden hier Fraunhofer Best Practices im Forschungs- und Entwicklungsmanagement vorgestellt. Eine Analyse politischer, wirtschaftlicher, sozialer und technologischer Wirkungsaspekte auf die Forschungslandschaft verschaffte dabei Klarheit über die Rahmenbedingungen Brasiliens. Diese Ergebnisse wurden genutzt, um in einem moderierten,





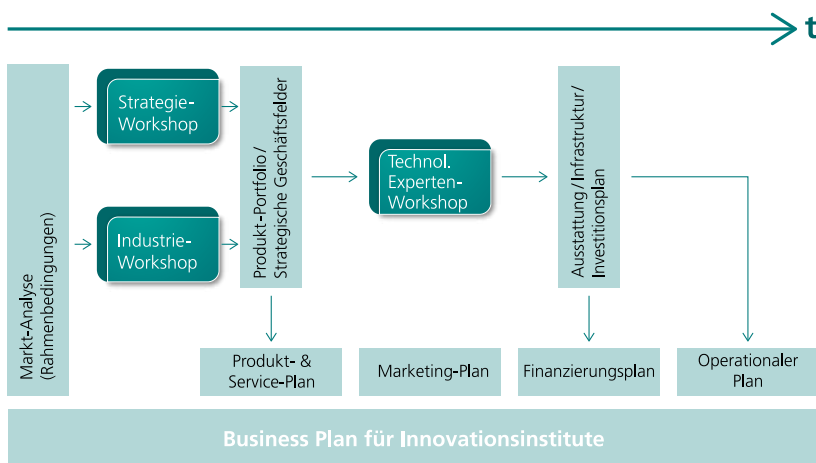
partizipativen Workshop einen entsprechenden Strategieplanungsprozess durchzuführen.

Methoden wie die integrierte Strategieentwicklung, die ursprünglich für Unternehmen entwickelt wurden, wurden dabei für die Forschungsinstitute adaptiert. Aufbauend auf den Erfahrungen aus der Planung von Technologieparks und nationalen Innovationssystemen wurde dann der Strategieentwicklungsprozess für die Innovationsinstitute eingeleitet. Um diesen Prozess zu validieren und mit den tatsächlichen Marktbedingungen abzustimmen, wurden in Industrie-Workshops die Potenziale der Innovationsinstitute anhand des Bedarfs der Industrie ermittelt. Auf diese Weise konnte ein detaillierter Produkt- und Serviceplan

erstellt werden, der die Potenziale des geplanten Produkt-Portfolios mit den konkreten Bedürfnissen der Industriekunden verknüpft und die strategischen Geschäftsfelder definiert. In einem anschließenden Technologie-Workshop wurde in Kooperation mit ausgewählten Fraunhofer-Instituten der jeweiligen Fachrichtungen der Bedarf an Personal, Ausstattung und Infrastruktur der Innovationsinstitute festgelegt. Ein verifizierter Finanzierungsplan sowie ein operativer Plan berücksichtigen sowohl die angestrebten Forschungsaktivitäten als auch die Kapazitätsplanung für die Produkt- und Serviceerstellung. Aus den Teilergebnissen wurde jeweils ein Business Plan geschaffen, der die strategische und operative Planung auf höchstem Niveau abbildet. ■

FuE-Offensive in Dubai

2010 beriet das Fraunhofer IPK das Dubai Institute of Technology (DIT) bei der Entwicklung seiner neuen Forschungs- und Entwicklungsstrategie. Ziel dieser Offensive war es, eine Plattform aufzubauen, mit deren Hilfe Forschung und Entwicklung in der Region branchenspezifisch gefördert werden können. Unter dem Motto »Forschung und Entwicklung für eine gesunde Wirtschaft und eine gesunde Region« unterstützten IPK-Mitarbeiter das DIT vor Ort bei der Entwicklung eines Technologierahmenwerks, das sowohl die Aktivitäten innerhalb der Institution als auch die Förderung institutsnaher Wirtschaftszweige durch die Universität regelt. Nach der Erstellung des Business Plans und der jeweiligen Implementierungskonzepte implementierten DIT und Fraunhofer IPK Forschungsförderprogramme und initiierten erste FuE-Projekte.



Ihre Ansprechpartner

Dr.-Ing. Holger Kohl
Telefon: +49 30 39006-168
E-Mail: holger.kohl@ipk.fraunhofer.de

Prof. Dr. h. c. Dr.-Ing. Eckart Uhlmann
Telefon: +49 30 39006-100
E-Mail: eckart.uhlmann@ipk.fraunhofer.de